

Geothermie 2006 – 2013: ein Fazit in Bildern

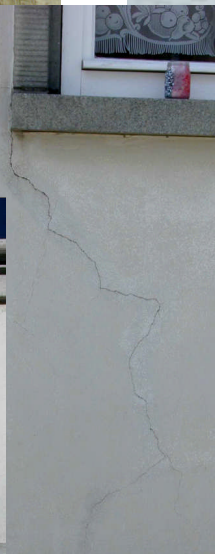
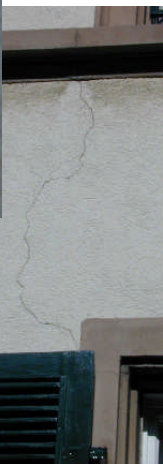
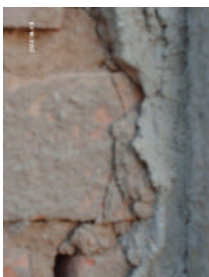
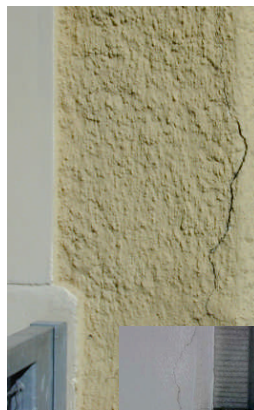


Staufen DE: Die Stadt hob sich nach Erdbohrungen um **15 cm** an. Es drang Grundwasser in eine Gipschicht ein. Das Resultat heute: Viele Gebäude sind total zerstört. Niemand will die Schäden bezahlen.



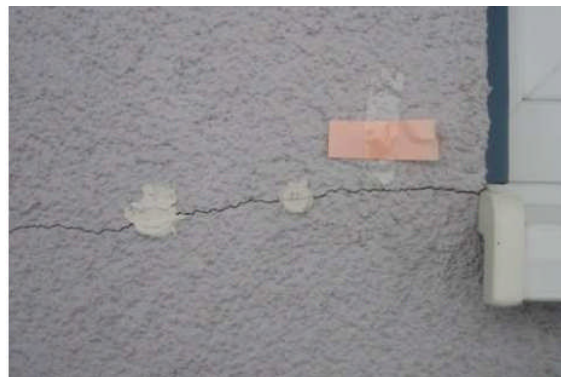


Basel CH: In Basel führte das Geothermie-Projekt Deep Heat Mining zu einem Erdbeben von **ML 3,4**. Nach mehreren hundert Schäden an Gebäuden wurde das Projekt abgebrochen. Bis heute sind nicht alle Schäden korrekt und umfassend abgegolten.





Landau DE: Im Geothermie-Kraftwerk in Landau bebte die Erde schon mehrmals im Betrieb. **ML 2.7.** Es wurden in Kulanz Schäden von Euro 9'500 vom Betreiber bezahlt.





St. Gallen CH: Nach einem Erdbeben der Stärke **ML 3, 6** wurden die Bohrungen am 20.07.2013 gestoppt. Aktuell ist man vollauf damit beschäftigt die Druckverhältnisse im Bohrloch unter Kontrolle zu halten.

Es spielen im St.Galler-Derby Erdgas aus dem Untergrund gegen vom Betreiber injiziertes schweres Wasser um den Ligaerhalt. Bereits sind gegen 30 Schadensmeldungen von Hausbesitzern eingegangen....

Neben Erdbeben kam es in Folge geothermischer Bohrungen auch immer wieder zu **Landabsenkungen**. So beispielsweise in Wairakei in Neuseeland, wo drei geothermische Kraftwerke in Betrieb sind, oder in Larderello in Italien, wo 1904 das weltweit erste geothermische Kraftwerk gebaut wurde.

In der CH sind noch 8 weitere Geothermie-Kraftwerke geplant.

Und: Es geht um 800 Millionen.

Ein schöner Batzen, von dem sich viele ein Stück abbohren wollen.

An einigen Orten haben sich bereits **Bürgerinitiativen** gebildet. So z.B. in Etwilen (TG).

Ein weiteres pikantes Detail: die behördlich / politische Argumentation geht immer mehr dahin, dass die **Beweislast von Schäden umgekehrt wird**. Will heißen: Der Besitzer eines Hauses muss beweisen, dass Schäden an seinem Haus von einer Geothermie-Aktivität herrühren. Wer kann das schon?

Und: Häuser die **älter sind als 40 Jahre wären sachrechtlich sowieso auf Null (0) abgeschrieben** und würden keine Entschädigungssituation mehr hervorrufen. Dagegen wird durch das Steuerrecht auch bei Häusern über 40 Jahren in jedem Fall eine Vermögenssteuer und ein Eigenmietwert hängig gemacht durch den Staat – und zwar jährlich wiederkehrend!

Anbei eine Auflistung der geplanten Projekte:

